



Liebe Flumenthalerinnen, liebe Flumenthaler

Die Flumenthaler Chesslerinnen und Chessler haben der Witterung getrotzt, Freude verbreitet und eine leichte Frühlingsahnung ins Dorf getragen. Die Fasnacht in Solothurns Gassen erstrahlte in allen Farben und Klängen, glänzte und leuchtete in fröhlichen und fantasievollen Kostümen. Was für ein friedliches und frohes Treiben!

Weniger erfreulich präsentiert sich hingegen das «zu bunte Treiben» an vielen anderen Orten. Überall entladen sich Spannungen, die Debatten sind aufgeheizt und von starken Emotionen geprägt. Was für ein trauriges Treiben!

In solch bewegten Zeiten wende ich mich gerne an unseren Dorfheiligen Mauritius, jenen aus unserem Dorfwappen, den viele liebevoll «Flumi» nennen. Der ehemalige Anführer der thebäischen Legion blickt auf eine 500-jährige Geschichte zurück und verfolgt mit wachem Interesse noch heute das weltpolitische Geschehen ebenso wie die Flumenthaler Dorfpolitik.

«Viel Spannung liegt in der Luft», meint er, «doch in Flumenthal ist die Welt noch in Ordnung, auch wenn sich einzelne wegen Froschkonzerten oder herumliegenden Abfallsäcken aufregen.» Er freut sich besonders, dass sich unsere Stimmberechtigten aktiv an der Gemeindeversammlung beteiligen und Vorstösse annehmen oder ablehnen. «Genau das macht unsere weltweit einzigartige direkte Demokratie aus», meint er, «sie lebt von jenen, die mitmachen».

«Unterschiedliche Meinungen gab's schon immer», erinnert sich Flumi. Wer mit einem Vorschlag nicht einverstanden sei, sollte aber ruhig argumentieren, denn am Ende entscheiden eh die Stimmberechtigten mit einem kurzen Satz: «JA» oder «NEIN».

Flumi freut sich besonders darüber, dass die unterlegene Seite das Resultat respektiert. Neue Ideen sind jedoch stets wieder möglich: Einfach einen Antrag stellen. Dann heisst's erneut und ganz entspannt: «JA» oder «NEIN».

Recht hat er! Wir dürfen stolz sein auf unseren Dorfheiligen Mauritius.

Fredy Gruber
Redaktion
flumenthalnews



JaUL an der Solothurner Fasnacht 2026

Von Gabriel Wyss

Unsere Teilnahme am Kinderumzug der Solothurner Fasnacht vom Donnerstag, 12. Februar 2026, war ein voller Erfolg. Rund 20 Kinder und Jugendliche präsentierten mit grosser Freude ihre fantasievollen Kostüme und erhielten viel Applaus und fröhliche Zurufe. Eine besondere Überraschung folgte am Dienstag, 17. Februar: Da eine andere Gruppe ausfiel, konnten wir spontan nochmals am Umzug teilnehmen mit unserem Motto «Gässli uf, Gässli ab, bringe mir Tassli um Tassli um Tassli».

Fortsetzung auf Seite 2



PORTRAIT

Von Jasmin Luginbühl

Unsere neue Gemeinderätin



Barbara Schaub ist 44 Jahre alt und kommt ursprünglich aus Arch. Im April 2023 entdeckten sie und ihr Ehemann ein hübsches, renovierbedürftiges Haus an der Höflisgasse. Hier leben sie mit der jüngeren Tochter. Barbara arbeitet im 100% Pensum als Wirtschaftsinformatikerin beim Kanton Bern und ist seit August 2025 neu bei uns als Gemeinderätin tätig.

Wie kam es zum Umzug?

Wir waren nicht gezielt auf der Suche nach einem neuen Zuhause, haben uns jedoch ein wenig umgesehen, da unser bisheriges Haus nach dem Auszug unserer älteren Tochter etwas zu gross geworden war. Als wir das Haus an der Höflisgasse besichtigten, war es Liebe auf den ersten Blick. Nach der ersten Besichtigung war für uns klar: Das ist unser neues Zuhause.

Vermisst du etwas am alten Zuhause?

Nein, eigentlich nicht. Wir fühlen uns hier in Flumenthal sehr wohl und angekommen.

Was hat dich dazu motiviert den Posten als Gemeinderätin zu übernehmen?

Ich wurde angefragt, ob ich mir eine Mitarbeit im Gemeinderat vorstellen könne. Lustigerweise hatte ich kurz zuvor mit meinem Mann darüber gesprochen, dass ich gerne eine Aufgabe in der Gemeinde übernehmen würde – ursprünglich dachte ich eher an eine Kommission.

Umso mehr freute ich mich über die Anfrage. Meine Motivation ist, aktiv etwas für die Gemeinde zu leisten, Verantwortung zu übernehmen und etwas zurückzugeben. Gleichzeitig bietet das Amt die Möglichkeit, noch stärker in die Dorfgemeinschaft hineinzuwachsen.

Fortsetzung auf Seite 2

Agenda

28.03. Frühlingskonzert Musikgesellschaft MGF
01.04. Theater Chlämmerlisack JaUL
05.04. Osterbrunch im Clubhaus SC Flumenthal
29.04. Blutspende Riedholz MSV

09.05. Bring- & Holtag Niederwil
15.05. Eidg. Musikfest Biel MGF
19.05. Seniorenausflug
29.05. Guggen- und Zunftturnier SC

30.05. Neophytenantag

Weitere Anlässe finden Sie auf unserer Webseite

Fortsetzung Portrait von Seite 1

Wie verlief deine bisherige Arbeit als Gemeinderätin? Hattest du schon zuvor Erfahrung im Gemeindegewesen?

Direkte Erfahrung im Gemeindegewesen bringe ich nicht mit – ich lerne derzeit vieles von Grund auf. Meine berufliche Tätigkeit beim Kanton hilft mir jedoch in verschiedenen Bereichen weiter. Besonders schätze ich die grosse Hilfsbereitschaft im Gemeinderat oder in den Kommissionen.

Inwiefern hat dich Flumenthal überrascht? Gibt es Lieblingsorte in Flumenthal?

Einer unserer Lieblingsorte ist das Bänkli an der Aare. Überhaupt ist die Nähe zum Wasser etwas ganz Besonderes. Als wir eingezogen sind und zum ersten Mal bei klarem Wetter das Bergpanorama sahen, waren wir sehr überrascht – bei den Besichtigungen war die Sicht nie so klar gewesen. Den herrlichen Blick auf die Berge vom Wohnzimmer aus geniesse ich bis heute sehr.

Gibt es sonst noch etwas, das du sagen möchtest?

Ich freue mich sehr auf die kommenden Jahre im Gemeinderat, auf den Austausch, spannende Projekte und viele bereichernde Begegnungen.

Vielen lieben Dank Barbara für das tolle Interview. Wir freuen uns, mehr von dir zu sehen, zu lesen und zu hören.

Bring- und Holtag 2026

von Geske Kalbfell

Am 9. Mai findet der Bring- und Holtag auf dem Haurhof in Niedervil statt. Ander Tauschbörse kann man Pflanzen oder Stecklinge aller Art mitbringen oder nach Hause mitnehmen.

Abfallsammlung oder Wilde Deponie

von Flumi

Der Kehrriktabfuhrwagen ist jeweils am Donnerstag ab 7 Uhr in Flumenthal unterwegs (siehe Abfallkalender). Je nachdem, woher er kommt, fährt er unterschiedliche Routen und ist deshalb manchmal früher oder später da. Werden Säcke zu spät an die Strasse gebracht, kann es sein, dass der Wagen schon weg ist. Was dann?

Hier eine Lösungsvariante vom 7. Februar:
Wie beurteilen Sie diese Lösung?



Wir danken unserem Wegmacher Francesco für seine rasche Aufräumaktion!

Fortsetzung Portrait von Seite 1

Neben dem farbenfrohen Umzug standen Gemeinschaft, Zusammenarbeit und das gemeinsame Erlebnis im Zentrum. Das Basteln, Organisieren und Mitlaufen schuf viele unvergessliche Momente und stärkte das Wir-Gefühl.

Wasseramseln an der Siggern

Von Ruth Macauley & Geske Kalbfell

Die Wasseramsel ist ein amselähnlicher Vogel mit weisser Brust und Kehle, die an fließenden, sauberen Bächen mit Steinen im Wasser, wie bei uns an der Siggern, lebt. Die Wasseramsel ist der einzige Singvogel, der sein Futter tauchend sucht.

An der Siggern gibt es nach wie vor Wasserabschnitte, die für Menschen schwer zugänglich sind, für die Wasseramsel aber ein gutes Nahrungsangebot und störungsfreie Zonen bieten. Nistplätze sind aber rar. Deshalb wurden unter den Brücken über die Siggern Nistkästen angebracht. Um Parasitenbefall zu vermeiden, müssen die Nisthilfen



regelmässig gereinigt werden. Interessiert an weiteren Aktivitäten des Natur- und Vogelschutz Unterleberberg? Siehe unsere Homepage: <https://nv-unterleberberg.ch/>



Foto: Rolf Amiet

Seniorenachmittag vom Dezember 2025

Von Gaby Schneeberger - Seniorenkommission Flumenthal

Am ersten Mittwoch im März und im Dezember finden jeweils die Seniorenachmittage statt. Das OK-Team unter der Führung von Sonja Bracher plant den gemütlichen Alass. Die Seniorenachmittage sind sehr geschätzt und gut besucht.

Am Dezemberanlass 2025 in Flumenthal haben die Primarschüler Weihnachtslieder gesungen. Man konnte die bekannten Songs mitsingen oder mitsummen. Anschliessend wurde an einigen Tischen mit jung und alt UNO gespielt. Das machte allen viel Spass.

Herzlichen Dank den Kindern und Helfenden für ihren Einsatz an diesem Mittwochnachmittag! Ebenfalls ein grosser Dank dem Seniorenachmittage-Team für die Durchführung dieses gemütlichen Nachmittags!



Bald quackt es wieder in Froschwäly

von Fredy Gruber

Früher nannte man das Gebiet im Unterdorf «bei den Fröschen». Bald erwachen diese Ureinwohner wieder aus ihrem Winterschlaf und starten am Ufer ihre eindrucksvollen Konzerte. Leider haben nicht alle Freude an diesen heimatlichen Klängen. Aber ich empfehle, unseren Ureinwohnern einmal genau zuzuhören. Plötzlich erkennt man, dass sie Friedenslieder anstimmen. Das tut aktuell richtig gut!

